

VON DER WEIDE AUF DEN TELLER

Myriam Bär

Skandale in der Fleischindustrie

In den letzten Jahren wurden immer wieder Skandale in Betrieben der Fleischindustrie aufgedeckt. Die Öffentlichkeit wurde dadurch darauf aufmerksam gemacht, unter welchen Bedingungen Fleisch auf ihrem Teller landet und was beim Verarbeitungsprozess alles passiert. „Schnell. Billig. Einfach“ waren jahrelang die Schlagwörter der Fleischindustrie. Ersatzprodukte für Fleisch, wie z.B. vegetarische Schnitzel, sind auf dem Vormarsch und mittlerweile genauso im Kühlregal zu finden wie herkömmliches Schnitzfleisch. Viele stellen sich die Fragen: *Wie und wo kommt unser Fleisch her? Welchen Preis bezahlen wir für den Konsum von Fleisch abgesehen vom Endpreis im Supermarkt? Wer sich hier genauer informiert, trifft zum Teil auf unappetitliche und abschreckende Bilder. Die hier verwendeten Dokumentationen und Bilder versuchen dies soweit wie möglich zu vermeiden. Ziel ist es, dass die Schüler am Ende begründete Schlüsse für sich und den eigenen Fleischkonsum ziehen können.*

Erste Schritte – Anforderungssituation(en):

Durch diese Unterrichteinheit hindurch werden die Schüler*innen von Lena und Yassin begleitet, die sich auf Grund ihrer Ausbildung zur/zum



Einzelhändler*in mit dem Thema Fleischkonsum und alternativen Produkten konfrontiert sehen. Sie wollen wissen, was sich hinter dem Fleischverarbeitungsprozess verbirgt und stoßen, je weiter sie in ihrer Recherche kommen, auf immer neue Fragen.

Yassin und Lena sind dafür verantwortlich, die Kühltheken zu bestücken. Yassin ist für die Fleischabteilung zuständig, Lena für Gemüse und Fisch. Beiden ist aufgefallen, dass sie neuerdings Produkte haben, die aussehen wie Fleisch oder Fisch, aber eigentlich aus Gemüse hergestellt wurden. Sie stellen sich die Fragen, wo das „normale“ Schnitzel eigentlich herkommt und wie eine Kuh von der Weide oder dem Stall als Steak in ihrer Kühltheke landet.

Von der Weide auf den Teller

Die erste Stunde dient dazu, das Vorwissen der Schüler*innen bezüglich der unterschiedlichen Stationen auf dem Weg von der Weide in den Supermarkt zu aktivieren. Diese Punkte werden mit den Lernenden gesamt-

Worum es geht:

In der Unterrichtsreihe geht es darum, aus der Perspektive der Tierethik auf die fleischverarbeitende Industrie zu blicken. Die Auffassung, dass die Milch aus der Milchtüte kommt ist ebenso weit verbreitet wie die Annahme, dass Fleisch einfach so aus dem Supermarkt kommt. Schüler*innen machen sich oft nicht die Mühe, nachzufragen, woher und wie das tierische Produkt auf ihrem Teller landet. Dies soll in der Unterrichtseinheit nachgeholt werden. Die Schüler*innen lernen, den Fleischverarbeitungsprozess ethisch zu beurteilen und kontrovers zu diskutieren.

Autorin:

Myriam Bär
Lehrerin an der Theodor-Heuss-
Schule Offenbach
baer@thsofs.schule



Klassenstufen:

Berufsschulklassen

Stundenumfang:

7-8 Stunden

Kompetenzen:

Die Schüler und Schülerinnen können

- die verschiedenen Schritte der Fleischverarbeitung benennen und erklären (Sachwissen aneignen),
- den Prozess der fleischverarbeitenden Industrie unter Gesichtspunkten des Tierschutzes ethisch beurteilen und kontrovers diskutieren,
- Bezüge zum biblischen Herrschaftsauftrag des Menschen und dem Tierschutz herstellen und begründet vertreten.

Material:

- M1** Von der Weide auf den Teller
- M2** Das Schnitzel und seine Schattenseiten
- M3** Der 5-Sterne-Schlachthof
- M4** Grundrechte für Tiere
- M5** Die Bibel als Vorreiter für Tierschutz



Die Materialien sind auf
unserer Webseite verfügbar.

www.rpi-impulse.de

melt und durch Bilder verdeutlicht (**M1**). Anschließend werden die Schüler*innen mit der Situation von Yassin und Lena vertraut gemacht. Danach können sie über ihre eigenen Erfahrungen sprechen und diese mit denen von Lena und Yassin vergleichen.

Tierhaltung – Das Schnitzel und seine Schattenseiten

Im nächsten Schritt geht es um die industrielle Tierhaltung. Dazu bietet sich die Kurzdokumentation (28 Min.) „Das Schnitzel und seine Schattenseiten“ an.¹ Die Lernenden verfolgen diese Doku mit Hilfe von Leitfragen (**M2**), welche sich zum einen auf die Fakten zur Tierhaltung beziehen und zum anderen bereits ethische Gesichtspunkte beinhalten. Nachdem die Schüler*innen sich mit der Art der Tierhaltung vertraut gemacht haben, können sie sich abschließend eine eigene Meinung zur artgerechten und ethisch vertretbaren Haltung, hier von Kälbern, bilden und diese auch auf andere Nutztiere übertragen.

Der 5-Sterne-Schlachthof

Lena und Yassin fällt auf, dass bei ihnen vor allem Geflügel und Schweinefleisch verkauft wird. Diese großen Mengen an Fleisch müssen irgendwo hergestellt werden; vor allem, da das Fleisch im Gegensatz zum Kalb-

schlachtung wirklich ethisch vertretbar ist, die zentrale Rolle (Diskussion mit verteilten Rollen).

Grundrechte für Tiere

Yassin und Lena haben in der Dokumentation gehört, dass Tierrecht auch im Grundgesetz steht, kannten bisher aber nur das Recht auf Meinungsäußerung, die Religionsfreiheit oder auch die Unantastbarkeit der Menschenwürde. Ihnen war nicht bewusst, dass auch Tiere im Grundgesetz vorkommen und hier wollen sie mehr wissen. Die Schüler*innen werden mit der Frage konfrontiert, warum Tiere Grundrechte brauchen. Danach lernen sie die aktuelle Gesetzeslage kennen: Artikel 20a im Grundgesetz. Nachdem sie wissen, welche Rechte Tiere haben, sollen sie möglicherweise auftretende Probleme benennen und dazu Bezug nehmen auf ihr erlangtes Vorwissen (**M4**). In einem nächsten Schritt überlegen sie mögliche Veränderungen. Eine der bekanntesten Tierschutzorganisationen PETA hat sich diese Fragen auch gestellt und eine Verfassungsbeschwerde beim Bundesgerichtshof in Karlsruhe eingereicht. Auf YouTube ist ein Video verfügbar, welches erklärt, warum Tiere dringend Grundrechte benötigen.⁴ Nachdem die Lernenden mit der Beschwerde vertraut sind, sollen sie diese bewerten.

Die Bibel als Vorreiter für Tierschutz

Nachdem die Schüler*innen Tierrechte im Grundgesetz kennengelernt haben, werden im nächsten Schritt die biblischen Hintergründe beleuchtet (**M5**). Die Lehrkraft stellt die These auf, dass schon in der Bibel im ersten Kapitel Tierschutz gefordert wird. Dem Menschen wird in Gen 1,28 die Verantwortung für die Schöpfung übertragen, hierbei sind die Mitgeschöpfe, also die Tiere, miteingeschlossen. In der Bibel heißt es „herrschen“. Der Begriff „herrschen“ wird im Folgenden näher betrachtet. Herrschen ist oft negativ konnotiert, beinhaltet allerdings auch Positives. Dies wird mit den Lernenden erarbeitet und auf die heutige Situation übertragen. In einem weiteren Schritt können Thesen aufgestellt werden, die sich aus diesem Herrschaftsauftrag ergeben, z. B. Tiere haben eine Würde, Tiere sind gleichwertige Mitgeschöpfe.



Fotos:
Miriam Bär

fleisch viel billiger und öfter „im Angebot“ ist. Sie fragen, sich, wie das möglich ist.

In der folgenden Stunde beschäftigen sich die Lernenden mit der Frage, welche Anzahl von Tieren täglich geschlachtet wird und welche Vorgänge dafür nötig sind. Auch hier wird zum Einstieg in das Thema wieder ein Ausschnitt aus einer Dokumentation „Unser täglich Tier“² (ab Min. 36) gezeigt, welche von einem 5-Sterne-Schlachthof spricht³. Diese Fakten werden durch Leitfragen von den Lernenden erfasst (**M3**). Im zweiten Teil der Stunde spielt die Frage, ob eine solche Massen-

Möglichkeit zur Weiterarbeit

Nachdem die Lernenden alle Informationen und Fakten zur fleischverarbeitenden Industrie kennen, können sie sich eigenständig in Kleingruppen mit Fragestellungen beschäftigen, die sich an dieses Thema anschließen. Die allgemeine Frage lautet hierbei: Wenn die fleischverarbeitende Industrie nicht ethisch handelt, welche Alternativen gibt es bzw. wie kann dies geändert werden? Die Schüler*innen können Referate vorbereiten. Themen können unter anderem sein: Faire Preise für Bauern und Bäuerinnen, vegetarische und vegane Produkte, faire Bezahlung und Arbeitsbedingungen in den Schlachthöfen, alternative Produkte zu Fleisch und deren Herstellungsprozesse, aber auch Tierschutzorganisationen oder Projekte wie die Bruderhennen-Projekte (vgl. hier die Dokumentation „Unser täglich Tier“ aus dem Arbeitsschritt oben).

¹ <https://www.zdf.de/dokumentation/zdfzoom/zdfzoom-das-schnitzel-und-seine-schattenseiten-102.html>, abgerufen am 04.06.2021

² <https://www.youtube.com/watch?v=MJn9wS6dbqk>; abgerufen am 04.06.2021

³ Warnung: verstörende Bilder!

⁴ Grundrechte für Tiere – Warum Tiere das Recht auf Leben, Freiheit und Unversehrtheit brauchen. PETA. <https://www.youtube.com/watch?v=Vli1xKatDik&t=2s>; abgerufen am 04.06.2021